

# Gießener Anzeiger vom 18.11.08

## Am „seidenen Faden“ zu mehr Stärke

Kletterseminar für Jugendliche angeboten – Vertrauenssache

GIESSEN (rsw). Der Jugendtreff Gießen-West des Diakonischen Werkes veranstaltete in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Gießen ein dreitägiges Kletterseminar in Wetzlar, das mit dem Titel „Cliffhanger“ überschrieben war.

Sechs Jugendliche erlernten zunächst theoretisch den richtigen Umgang mit dem Klettermaterial. Dieses Wissen setzten sie anschließend praktisch um und erhielten somit einen Einstieg in die Klettertechnik an der künstlichen Kletterwand. Gemein-

sam probierten sie Neues aus und gingen an ihre Grenzen.

Die Schwierigkeit beim Klettern besteht darin, Ängste zu überwinden, die eigenen Stärken aber auch Schwächen richtig einzuschätzen, vor allem aber anderen zu vertrauen, wenn man am „seidenen Faden“ hängt. Dies sind Kompetenzen, die junge Menschen erst entwickeln müssen.

Deshalb wurden den elf- bis 16-jährigen Teilnehmern zur Einstimmung auf das Thema „City Bound“-Aufgaben gestellt. Hierbei geht es ebenfalls darum, Neues auszuprobieren, eigene Kompetenzen zu erkennen und Ängste zu überwinden. So

ging ein Junge als Engel verkleidet mit der Vorgabe durch das Einkaufszentrum, drei ihm unbekanntes Personen etwas Gutes tun. Ein weiterer Teilnehmer las in der Stadt laut Gedichte vor. Andere bestellten im Café Dinge, die nicht auf der Speisekarte standen. Die Jugendlichen empfanden die Aufgaben als Herausforderung, die sie alle mit viel Spaß meisterten. Sie kamen mit fremden Menschen ins Gespräch und erhielten viele positive Rückmeldungen, mussten aber genauso mit Ablehnung und Unverständnis umgehen.



Die Gießener Jugendlichen lernen in Wetzlar das Klettern. Bild: privat